

## 7 Prozent weniger Ausbildungsplätze

**DOCH MASSIVE  
EINSCHNITTE  
WURDEN  
VERHINDERT**

»Die Zahl der Ausbildungsplätze im Unterland ist um sieben Prozent zurückgegangen«, kritisiert IG Metall-Sekretärin Tanja Silvana Grzesch. »Zehn Betriebe haben die Ausbildung ganz eingestellt. Doch in vielen Betrieben konnten die Betriebsräte und die Jugend- und Ausbildungsververtretungen massivere Einschnitte verhindern. Sieben Unternehmen bilden sogar mehr aus als im Vorjahr.«

Während im Vorjahr 584 Jugendliche eine Ausbildung beginnen konnten, sind es in diesem Jahr nur 544, inklusive 50 Studierende der Dualen Hochschule (früher Berufsakademie). Die Statistik bezieht sich auf die Metall- und Elektro-Branche sowie auf die Textil-, Bekleidungs-, Holz- und Kunststoffindustrie im Unterland. Die Ausbildungszahlen beziehen sich auf 86 von der IG Metall betreuten Betriebe.

Das Ergebnis wäre noch schlechter, wenn nicht sieben Be-

triebe die Zahl der Lehrstellen erhöht hätten. So hat Audi anlässlich des 100. Jubiläums 23 Jugendliche mehr eingestellt. Die Firma MLOG Logistics in Neuenstadt hat die Zahl der Neuanfänger von einem auf acht erhöht. Die geringe Zahl 2009 hing mit dem Wegzug von Heilbronn zusammen. »In den Jahren zuvor gab es zwei bis vier Lehrlinge«, berichtet Betriebsratsvorsitzender Achim Zeller, der sich mit der Personalleitung einig ist, dass das expandierende Unternehmen mehr

ausbilden muss. Denn die Zahl der Beschäftigten hat sich innerhalb von drei Jahren von 150 auf 250 erhöht.

Erfreulich ist die Bilanz auch bei Illig, »wo elf Jugendliche einen neuen Lehrvertrag bekommen haben«, berichtet der Vorsitzende der Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAV) Cetin Mustafa Gökçen. Insgesamt liegt die Ausbildungsquote bei Illig seit Jahren bei rund zehn Prozent und damit weit höher als in den meisten anderen Unternehmen. ■



Cetin Mustafa Gökçen, der JAV-Vorsitzende von Illig bei der Aktion »Show Balls!« in Stuttgart.

## Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung

Cetin M. Gökçen: »Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich gerne für andere engagieren.«

Im Herbst findet die nächste Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt.

Der Zerspanungsmechaniker Cetin Mustafa Gökçen darf dann nicht mehr kandidieren, denn er ist bereits 26 Jahre alt. Doch der langjährige Jugendvertreter von Illig ist sich sicher, dass für die fünfköpfige JAV gute Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden. Gökçen: »Wir suchen Leute, die sich gerne für andere engagieren.«



Der Jugendausschuss der IG Metall im Württembergischen Unterland

Wichtigstes Thema war die Sicherung der Übernahme nach der Ausbildung. Hierfür haben sich Betriebsrat und JAV gemeinsam eingesetzt. Jetzt gibt es ein Dreistufen-Modell, das sich an der wirtschaftlichen Lage und an den Abschlussnoten orientiert.

Die IG Metall im Unterland betreut derzeit Jugend- und Auszubildendenvertreter in 27 Betrieben. »Doch wir wollen die Zahl auf 30 steigern«, sagt Gewerk-

schaftssekretärin Tanja Silvana Grzesch. Erstmals gewählt werden soll zum Beispiel bei der Firma MBM-Konstruktionen GmbH in Möckmühl.

Viele der Jugendvertreter treffen sich im Jugendausschuss der IG Metall. Er hat sich auch an den jüngsten Baden-Württemberg weiten Aktionen beteiligt, der »Operation Übernahme« und der Aktion »Show Balls« in Stuttgart. ■

## STUDIERENDE

### IG Metall geht an die Fachhochschule

Spezifische Angebote für die Studierenden. Die IG Metall wird sich ab Oktober verstärkt um die Studierenden an der Fachhochschule Heilbronn kümmern. Zwar gibt es dort bereits einige Mitglieder, vor allem Kolleginnen und Kollegen, die eine Lehre gemacht haben, doch die Gewerkschaft steht allen offen, sagt Martin Buhl, der das Projekt für die IG Metall betreut.

Ein Großteil der rund 6000 Studentinnen und Studenten gehen später in die Metall- und Elektroindustrie, sagt Buhl. Deshalb sei ein früher Kontakt sinnvoll. Die IG Metall werde Betriebssekskursionen anbieten, Zugang zum IG Metall-Engineering-Netzwerk, Informationen für den Berufseinstieg oder bei der Gehaltshöhe und Bewerbungen. Es geht auch um die Unterstützung bei studentischen Anliegen. ■

## Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstr. 9  
74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 938112  
Fax 07132 938130  
E-Mail:  
neckarsulm@igmetall.de

Internet:  
www.neckarsulm.igm.de  
Redaktion:  
Rudolf Luz (verantwortlich),  
Jürgen Ergenzinger